

**Protokoll zu der
Elternpflegschaftssitzung der Pulheimer Schulen (EPS)
im Schuljahr 2018/19
am 05.06.2019**

Ort: Rathaus Pulheim, Raum 0.45

Zeit: 19:00 - ca.21:00

Vorsitz: Herr Woyna
Frau Wiedefeld
Herr Haas
Frau Oberwalleney

Teilnehmer: Schuldezernent Herr Zaar
Schulpflegschaftsvertreter lt. Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung, Anwesenheitsliste, Protokoll

Herr Woyna begrüßt alle Anwesenden. Frau Wiedefeld bittet die Teilnehmer, sich in der Anwesenheitsliste einzutragen. Ein Protokoll der letzten Sitzung am 20.01.2019 liegt nicht vor. Frau Wiedefeld bittet darum, dass zukünftig ein Teilnehmer außerhalb des Vorstands das Protokoll erstellt. Protokolle sollen zukünftig auf der Homepage der EPS unter <http://www.eps-pulheim.nrw> veröffentlicht werden.

TOP 2 Aktuelles zur Pulheimer Bildungslandschaft, Beigeordneter Herr Uwe Zaar, Dezernat II

Herr Zaar berichtet aus dem Schuldezernat:

Aufgrund der Personalsituation – es konnten Voll- und Teilzeitstellen nicht besetzt werden – sind nicht alle geplanten Maßnahmen umsetzbar. Deshalb wurden die Maßnahmen mit Prioritäten versehen. Die Verwaltung hofft, alle Maßnahmen mit Priorität 1 dieses Jahr erledigen zu können.

Erster Punkt mit Priorität 1 ist der Umzug der Schule an der Kopfbuche. Die weiteren Beschaffungen und Vergaben mit Priorität 1 und 2 können aus der Anlage der letzten BKFS-Sitzung vom 04.06.2019 TOP 6 (siehe Anhang) entnommen werden.

Außerdem erfolgen mit Priorität 1 konzeptionelle Arbeiten. Dies ist zunächst die Erstellung des Schulentwicklungsplans für die weiterführenden Schulen (Sek.1 und 2). Während frühere Schulentwicklungspläne extern erstellt wurden, soll die interne Erstellung eine höhere Prognosefähigkeit haben.

Außerdem ist die Erstellung einer Schulbaurichtlinie mit Festlegung von Standard-Raumprogrammen je Schulform geplant. Die Schulbaurichtlinie legt fest, wie viele Räume im Schulbetrieb im Optimalfall bei einem Neubau benötigt werden, detailliert aufgeteilt in Klassenräume und jeweilige Fachräume. Nach Bereitstellung der Räumlichkeiten obliegt es den Schulen sie den Fächern oder Klassen zuzuweisen.

Darüber hinaus soll mit Priorität 1 eine Medienentwicklungsplanung/IT-Konzept erstellt werden, das etwa Ausstattung und Wartung durch externe Dienstleister enthalten kann.

Rückfragen von den Schulen:

Die Inklusionspauschale (Landesmittel für die Inklusion) wird an die Schulen verteilt (vgl. Ratsinformationssystem).

Bisher sei der Umzug der Kopfbuche im Zeitplan.

Die Maßnahmen an der Gesamtschule seien gleichfalls im Zeitplan.

Für die geplanten Umbaumaßnahmen am Schulzentrum Pulheim Mitte ist eine Lehrer-, Eltern- und Schülerbeteiligung in der Planungsgruppe vorgesehen.

Der Schulbuchbeitrag von den Eltern ist seit Jahren nicht angepasst worden. Wann wird eine geeignete Anpassung erfolgen? Hr. Zaar wird sich dazu intern erkundigen.

Wie lange wird Deutsch als Zweitsprache unterrichtet? Hr. Zaar wird sich dazu intern erkundigen.

Es wird angeregt, Anzeigen für offene Stellen über die EPS auch an die Eltern zu versenden. Hr. Zaar nimmt den Vorschlag zum Personalbereich.

TOP 3 Bericht des Vorstands & Diskussion zu weiteren EPS – Themen

- **Aktueller Stand ZAPS (Zustands-Ampel Pulheimer Schulen) siehe Anhang**

Es sind alle Punkte unverändert. Teilweise fallen Punkte nicht in die Zuständigkeit der Schulverwaltung sondern z.B. in den Bereich des Immobilienmanagements. Im kleineren Kreis soll die Liste dahingehend erweitert werden. Die Schulen sollen ihrerseits Rückmeldungen über Fortschritte geben.

- **Inklusion an weiterführenden Schulen in Pulheim**

Das Thema "Inklusion an Schulen" ist durch die Landesregierung neu geregelt worden. Der neue Erlass sieht vor, dass Gymnasien ab dem Schuljahr 2019/2020 nur noch zielgleiche Inklusion betreiben sollen. Das gilt nur für neue SuS der Jahrgangsstufe 5. SuS, die bereits ein Gymnasium im gemeinsamen Lernen besuchen, können selbstverständlich ihre Schullaufbahn dort fortsetzen.

Bisher haben diese Aufgabe die Gesamtschule in Brauweiler und das GSG in Pulheim wahrgenommen. Unter bestimmten Bedingungen kann auch an Gymnasien, die - wie das GSG - bereits zieldifferente Inklusion angeboten hatten, dies auch weiterhin geschehen. Die Schule selbst kann hier durchaus mitentscheiden. Da das Thema sehr komplex ist, unterschiedliche Modelle möglich sind, die insbesondere auch Auswirkungen auf sächliche, räumliche und personelle Ressourcen haben, wurde an zwei Offenen Gesprächsabenden mit Schulleitung, Lehrern, Eltern, Schülern und Schulverwaltung kontrovers diskutiert. Letztendlich wurde in der Schulkonferenz am 20.05.2019 entschieden, dass das GSG keinen Antrag als Schule des Gemeinsamen Lernens stellen wird, da weder die vorgesehenen personellen Ressourcen ausreichen werden, noch die sächlichen und räumlichen Ausstattungen am GSG vorhanden sind. Das heißt allerdings nicht, dass jetzt keine Inklusion am GSG mehr stattfinden wird, denn

1. Zielgleiche Inklusion gemäß Erlass wird es weiterhin geben.

2. Das Schuljahr 2019/2020 ist ein Übergangsjahr, denn es wurden bereits vor der Änderung durch die Landesregierung die SuS für die Jahrgangsstufe 5 angenommen und somit auch SuS für zieldifferenten Unterricht.
3. Das GSG hat seit Jahren eine Vorreiterrolle als Inklusionsschule mit zieldifferentem Unterricht eingenommen und ist grundsätzlich unter verbesserten Bedingungen gewillt diese Arbeit fortzusetzen.
4. Die Schulaufsicht kann gemeinsam mit dem Schulträger das GSG als Schule des Gemeinsamen Lernens auswählen, sofern eine zweite Schule am Ort notwendig sein wird.

Herr Zaar bestätigt, dass die Gesamtschule in Brauweiler GL-Schule bleiben wird. Die Förderschule bleibt erhalten. Es sei noch offen, ob eine zweite GL-Schule in Pulheim nötig ist.

- **Info zur neuen Pulheimer Lehrstellen- und Praktikumsbörse**

Die städtische Wirtschaftsförderung hat eine digitale Lehrstellen- und Praktikumsbörse entwickelt, die frühzeitig einen Kontakt zwischen SuS und Unternehmen vor Ort herstellen soll. Diese ist seit kurzem online unter <https://www.lehrstellenboerse-pulheim.de>. Sie ist aus dem Arbeitskreis „Übergang-Schule-Beruf“ entstanden. Zu Beginn haben bereits 56 der ortsansässigen Unternehmen 80 Lehrstellen und 46 Praktikumsplätze angeboten. Arbeitsstellen werden hier nicht veröffentlicht.

TOP 4 Berichte aus den einzelnen Schulen zu EPS - relevanten Themen

Über die Sauberkeit des AGB (Abteigymnasium Brauweiler) hat es einen Beitrag im SAT 1-Fernsehen gegeben. Diese Sendung wurde mit Drehgenehmigung der Stadt erstellt. Es gab große Resonanz von den Parteien. Die Verwaltung will noch vor den Sommerferien zu einem „runden Tisch“ zum Thema einladen.

Es wird diskutiert, ob ein Bezahlssystem für Toilettenaufsicht beim AGB und der Gesamtschule eingeführt werden kann, wie beim GSG.

Angelehnt an die Bewegung „Fridays for Future“ soll nun „AGB for Future“ stattfinden, um Öffentlichkeit zu erzeugen, ohne dass die schulische Ausbildung darunter leidet.

Am 7.7. ist am AGB anlässlich des 75jährigen Bestehens ein großes Schulfest.

Im September 2019 findet am GSG die 50-Jahr-Feier statt.

TOP 5 Verschiedenes

ZAPS soll auf der Homepage der EPS veröffentlicht werden.

Zu den Wahlen zum EPS-Vorstand im nächsten Schuljahr werden Herr Woyna und Frau Wiedefeld nicht mehr antreten.

Der nächste Sitzungstermin soll am 6.11. oder am 13.11. stattfinden.

Protokoll: Dr. Henning Schnurbusch